

Bücher = Livres

Autor(en): **Lüthy, J.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **81 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher — Livres

Gifte im Riff — Toxikologie und Biochemie eines Lebensraumes

Dietrich Mebs

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 1989. 120 Seiten, 63 mehrfarbige Abbildungen und Schemazeichnungen. Gebunden DM 56.— (ISBN 3-8047-1053-0)

Die Erforschung der marinen Naturstoffe ist eine noch junge Wissenschaft; sie wurden bisher weitgehend unter dem Blickwinkel ihrer potentiellen Verwendungsmöglichkeiten in Pharmazie und Medizin betrachtet. Dieser Gesichtspunkt steht im vorliegenden Buch aber nicht im Vordergrund. Vielmehr ist es die Absicht des Verfassers, einen Blick zu werfen in die Ökologie mariner Lebensräume, wobei ihn die Bedeutung und Funktion der dort produzierten, häufig giftigen Stoffe besonders interessiert. Toxine oder toxische Stoffwechselprodukte scheinen im Korallenriff eine grössere Rolle zu spielen als in terrestrischen Ökosystemen. Tatsächlich finden sich hier Substanzen, die zu den stärksten Giftstoffen zählen, die man kennt: Saxitoxin, Tetrodotoxin, Ciguatoxin, Palytoxin, Conotoxine und Seeschlangengift-Toxine. Als Beispiel seien die von der Schneckenart *Conus magus* produzierten Giftstoffe erwähnt. Bei diesem als Conotoxine bezeichneten Stoffgemisch handelt es sich um kleine basische Peptide mit 13 bis 29 Aminosäuren, die mit einer harpuneähnlichen Vorrichtung auf das Beutetier, z. B. Fische, abgeschossen werden können. Die als α -, ω - und μ -Conotoxin bezeichneten Nervengifte blockieren an verschiedenen Stellen die neuromuskuläre Erregungsübertragung mit perfekter, sich gegenseitig ergänzender Wirkung und setzen damit vitale Funktionen innerhalb weniger Sekunden ausser Kraft. Im Gegensatz zu solchen Angriffswaffen werden Gifte häufig auch zu Verteidigungszwecken eingesetzt. Schwämme etwa enthalten verschiedene «Frassgifte» in Form von Makroliden, tetrazyklischen Terpenen oder Alkaloiden.

Das Buch beschränkt sich aber nicht auf die Besprechung von Giftstoffen, auch andere Lebenserscheinungen stofflicher Art werden beschrieben, so etwa die Rolle chemischer Botenstoffe oder das Phänomen der Biolumineszenz. Faszinierend sind die vom Autor selbst aufgenommenen Unterwasserbilder, dem es mit diesem Buch gelungen ist, Hobby und Beruf in einzigartiger Weise miteinander zu verbinden.

J. Lüthy

*Ernährung der Einwohner ländlicher Gebiete
Eine Erhebung in der Schweiz*

Elisabeth Müller, Georg Brubacher, Henri Dirren, Andrée Helming, Meinrad Schär und Hannes B. Stähelin

Verlag Hans Huber, Bern 1987. 127 Seiten (davon 52 Seiten Anhang), 54 Tabellen, kartoniert Fr. 38.—/DM 44.— (ISBN 3-456-81576-X)

Bei einer ganzen Anzahl wichtiger Krankheiten des Menschen wie Arteriosklerose, Diabetes, bestimmten Krebsarten u. a. steht als mitverursachend ein falsches Ernährungsverhalten im Vordergrund. Um das als bedeutsam eingestufte präventive Potential einer ausgewogenen Ernährung voll auszuschöpfen, sind möglichst detaillierte Kenntnisse über das Ernährungsverhalten der Bevölkerung, bzw. spezieller Risikogruppen, notwendig. In der Schweiz sind bisher nicht viele derartige Studien durchgeführt worden, so dass unsere Kenntnisse auf diesem Gebiet noch lückenhaft sind. Dies erschwert aber auch, dass Ernährungsaufklärung und -erziehung in gezielterer und in motivierenderer Form und damit auch wirksamer als bisher durchgeführt werden können.

Im vorliegenden Buch, das hier also hilft eine Lücke zu schliessen, werden die Resultate einer Erhebung über die Essgewohnheiten und den Ernährungszustand von 11- bis 15jährigen Kindern und 25- bis 41jährigen Frauen in ländlichen Gebieten der Schweiz (darunter zwei Bergtäler) untersucht. Die dazu notwendigen Daten wurden mittels Fragebogen (z. B. Ernährungstagebuch) gewonnen. Zudem wurden Blutdruck, Pulsfrequenz und die Körpermasse der Probanden ermittelt und Blutuntersuchungen mit einer ganzen Reihe von biochemischen Parametern durchgeführt.

Die Bevölkerungsgruppen, die in dieser Erhebung untersucht wurden, waren im allgemeinen gut ernährt. Milde Unterversorgung mit einigen Nährstoffen und Fehlernährung kamen jedoch vor. So etwa waren bei max. 17–20% der Probanden die Versorgung mit den Vitaminen C, B₁ und B₆ und dem Mineralstoff Eisen ungenügend. Teilweise noch schlechter war die Versorgung mit Vitamin B₂ und Folat. Unterschiede dieser und anderer Parameter des Ernährungszustandes zwischen den Gebieten konnten z. T. auf die Essgewohnheiten und andere Variablen zurückgeführt werden.

Das Buch vermittelt Einsicht in die Ernährungslage der Einwohner ländlicher Gebiete und ist von Interesse für Ärzte, Ernährungsberaterinnen, Diätassistentinnen und Lebensmittelchemiker.

J. Lüthy